

[1603 Mai]¹

A

SCHREIBEN VON HANS JAKOB STOCKER AN DEN FÄHNRICH ZIGERLI, [VON
AEGERI]

"Lieber Fenrich Zigerli. Es ist minen herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Zuo geschryben worden von dem [a.o. Ambassador bei den kath. Orten, Gaspard La Bâtie] Margraffen von Lueling [=Lullin], daz Ehr Ein uffbruch Jm namen Jhr fürstlich Durchlütigkeit von Saffoy [Herzog **Karl Emanuel I.**] Begeren duodt. Mögendt Jhr Ein Anzug thun ob mans Jm erlauben welle oder nit. So es erlaupet wirdt, So werdent Zwo pencionen Erleidt werden wo ehr aber nit erlaupet wirdt So wirdt er auch khein pencion Legen der halben wellendt Jhr verschaffen das er Erlaupt werde, wie Jhr dan Jn der Abgeschrifft, So der Graff Minen heren Zu Schribt wol heren und Sehen werdent Und ist miner heren Meynung man sölle ussthrukenlich vor behalten daz man die khnecht nit wider [die Stadt] Jenff [=Genf] Bruchen sölle. So wellendt wir uns auch nit von anderen [kath.] orten Sündern, wan wir mit Fendlinen auch gehalten werdent wie andery ort ... Jhr wellendt den brieff Selber an der gmeindt [versammlung in Aegeri] Lässen oder herrn Ammen [von Stadt und Amt Zug, Johann] **Nussbaumer** [von Aegeri] geben wie es dan uwer bruch ist".

- 1) Der im Text genannte Ambassador bei den kath. Orten übte sein Amt in den Jahren 1582-1585, 1591 und 1592 als o. und 1603 als a.o. Ambassador aus, s. HBLs VI 98 sowie Rott/Représentation II 669 (Reg.). Im Mai 1603 nahm dieser an einer Tagsatzung der VII kath. Orte, die am 22. Mai begann, teil und hielt sich in Luzern auf, wo er um einen Aufbruch von 4000 Mann nachsuchte, s. EA V 1, 637 (Nr. 498), spez. 638 g. An dieser Tagsatzung vertrat Hans Jakob Stocker übrigens Stadt und Amt Zug. Besagter Aufbruch steht in Zusammenhang mit den Streitigkeiten zwischen Savoyen und der Stadt Genf, die dann 1603 im Frieden von St. Julien ihren Abschluss fanden.

Original, Siegel abgefallen - AH 119, 146